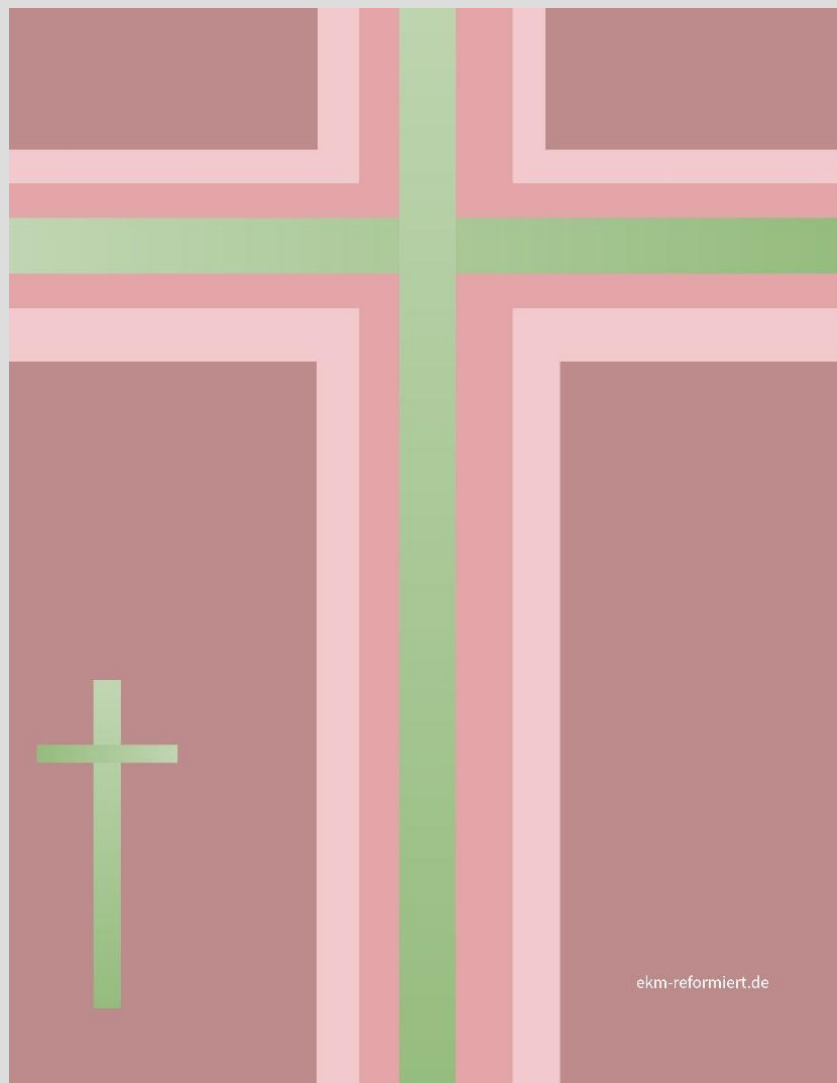


GEMEINDEBRIEF

April – Mai 2026



Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt



Gottesdienst Monat April - Mai 2026

Datum	Uhrzeit	Kirche	Predigt	Bemerkung
04.04.2026	21.00	Liebfrauenkirche		Osternacht-gottesdienst
05.04.2026 Kollekte: TelefonSeelsorge in der EKM	10.00	Liebfrauenkirche/ Taufkapelle	Pfarrerin i.R. H. Becker	Ostersonntag
12.04.2026 Kollekte: Kirchengemeinde	10.00	Dom		St-GD
19.04.2026 Kollekte: ev.-ref. Kirchengemeinde	10.00	Liebfrauenkirche/ Taufkapelle	Pfarrerin i.R. S. Beck	
26.04.2026 Kollekte: Kirche auf der Landesgartenschau 2027 in Wittenberge	10.00	Liebfrauenkirche/ Taufkapelle	Pastorin i.R. Meckel	
03.05.2026 Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM	10.00	Liebfrauenkirche	Diakonin Blaszcyk-Wand	
10.05.2026 Kollekte: Partnerschaft mit Tansania	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. H. Becker	
16.05.2026	18.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Kaus	Konfi- Abendmahls- gottesdienst
17.05.2026 Kollekte: Demokratie stärken...	10.00	Dom	Pfarrer Kaus	St-GD - Konfirmation
24.05.2026 Kollekte: Evangelische Kinder- u. Jugendfreizeiten	10.00	Liebfrauenkirche	Superintendent Schilling	Pfingstsonntag
31.05.2026 Kollekte: Kirchengemeinde	10.00	Liebfrauenkirche	Pastorin i. R. Meckel	
07.06.2026 Kollekte: Kein junger Mensch soll die Ferien nur zu	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. S. Beck	

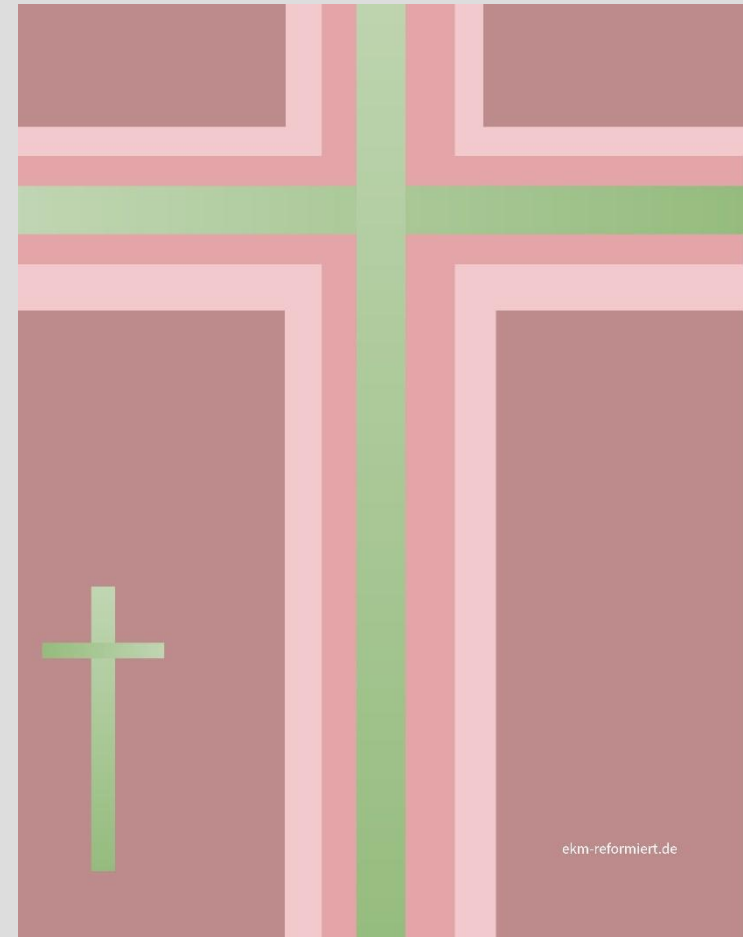
Änderungen sind vorbehalten!

GEMEINDEBRIEF



April – Mai 2026

**Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde
zu Liebfrauen in Halberstadt**



Geistliches Wort

Stehaufmännchen



Ein Spielzeug aus meiner Kinderzeit habe ich sehr geliebt. Es war ein vergnügliches kleines Kerlchen mit rundem Bauch – ein Stehaufmännchen. Was man auch mit ihm machte, er stand immer wieder auf. Man konnte ihn umlegen, umstoßen, niederhalten, auf den Kopf stellen – losgelassen stand er sofort wieder auf, wackelte noch ein wenig mit dem Kopf und dann stand er aufrecht, als sei nichts geschehen.

Diese verblüffende Eigenschaft hängt zusammen mit dem Innenleben der Figur, ein Gewicht im Bauch macht es möglich.

Menschen sind anders gebaut – und fast möchte ich sagen: leider! Wir haben ganz schöne Mühe, in allen Lebenslagen aufrecht zu bleiben. Es gibt zu vieles, was an den Nerven zerrt, zu Boden wirft und niederdrückt. Enttäuschungen, Krankheit, Tod, das Ende von Beziehungen. Unrecht und Streit demontieren das innere Gleichgewicht genauso wie die täglichen Nachrichten. Menschen sind keine Stehaufmännchen – und auch keine Stehaufweibchen.

Paulus, der biblische Apostel, dagegen scheint so ein Immer-wieder-Aufsteher zu sein. Er sagt von sich: „Ich verliere nicht den Mut.“ Dabei hätte er allen Grund dazu. Er wird bedrängt von allen Seiten, verfolgt, eingesperrt, an Leib und Leben bedroht. Doch die Gewissheit, dass Jesus lebt, ist für ihn wichtiger als alles, was ihn umwirft und niederdrückt. Also, wenn ihn etwas umzuschmeißen droht, steht er wieder auf, wackelt und schwankt ein wenig und ist dann wieder standfest auf der Erde mit dem Kopf nach oben. Er lässt sich nicht auf Dauer unterkriegen. Dagegen kann die Hoffnungslosigkeit nichts machen.

Paulus tut nicht so, als ob er keine Probleme hätte. Er nimmt sie ernst ohne deswegen zu resignieren.

Bescheiden sagt er von sich selbst: Die Kraft, die mir das Wiederaufstehen

ermöglicht, kommt von Gott und nicht von mir. Er vertraut auf Gottes Zusage. Gott will uns schwachen, gefährdeten Menschen mit seiner Macht auf die Beine helfen – immer wieder. Diese Zusage gilt für Paulus und sie steht als Angebot Gottes auch für uns.

Jeder Mensch hat die Möglichkeit, sich neu aufzurichten; bei allem, was wehtut; bei allem, was niederdrückt; bei allem, was herumwirft. Die Kraft des Glaubens an Jesus hilft bei den Problemen des Lebens.

Paulus sieht sein Leben, seine Leiden und sein Sichfreuen, sein Angsthaben und seine Erfolge mit den Augen des Glaubens und deshalb verliert er nicht den Mut, wirkt er wie ein Stehaufmännchen.

Schön wäre, wenn wir uns gegenseitig dabei helfen könnten, das innere Gleichgewicht zu finden und zu bewahren – dann, wenn alles schön und heiter ist und dann, wenn es schwer wird.

Ursula Meckel

Aus der Gemeinde

Gemeindebeitrag

Wie in den Jahren zuvor fließt auch in diesem Jahr der Gemeinde für je 3,00 € eingenommenen Gemeindebeitrag zusätzlich 1,00 € zu. Unser Aufruf aus dem Presbyterium an die Gemeinde lautet daher auch 2026: **Jeder Euro Gemeindebeitrag hilft uns bei der Finanzierung der vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde.**

Entsprechend dem Beschluss der Landessynode über den freiwilligen Gemeindebeitrag (Gemeindebeitragsbeschluss) sind folgende Mindestbeträge zu erbitten:

1. 1,25 Euro monatlich (15 Euro jährlich)
volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen

2. 3,50 Euro monatlich (42 Euro jährlich)
Gemeindeglieder, welche nicht unter Nummer 1 fallen und neben dem Gemeindebeitrag auch Kirchensteuer zahlen
3. alle übrigen Gemeindeglieder entsprechend ihrem Einkommen gemäß folgender Tabelle:

monatliches Einkommen	Gemeindebeitrag monatlich	Gemeindebeitrag jährlich
in Euro (netto)	in Euro	in Euro
bis 600	3,00	36,00
bis 700	3,50	42,00
bis 800	4,00	48,00
bis 900	4,50	54,00
bis 1.000	5,00	60,00

darüber je 100 Euro Einkommen 0,50 Euro monatlich beziehungsweise 6 Euro jährlich zusätzlich.

Bei Überweisung des Gemeindebeitrages auf das Konto:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt
 IBAN: DE67 3506 0190 1553 6600 21
 Bank für Kirche und Diakonie eG

ist unbedingt der Verwendungszweck **Gemeindebeitrag Liebfrauenkirche** anzugeben, um dem Kreiskirchenamt die korrekte Buchung zu erleichtern.

Text: Joachim Schiemann

Frontalangriff auf die Kirchen

Sachsen-Anhalt-Wahl: Die AfD hat ein Programm in Umlauf gebracht. Darin skizziert die Partei, was sie vorhat, sollte sie in Regierungsverantwortung kommen. Wie sich die Kirchen in Sachsen-Anhalt dazu verhalten.

Die AfD liegt in Umfragen in Sachsen-Anhalt seit Monaten um 39 Prozent. Die Partei bereitet sich auf die Regierungsübernahme vor. Und will mit Ulrich Siegmund den ersten AfD-Ministerpräsident stellen. Entsprechend selbstbewusst wurde der Programmentwurf mit "Regierungsprogramm"

überschrieben. Doch für Kirchen und Diakonie sei dieses Papier "eine Apokalypse", sagte der Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Karsten Wolkenhauer.

Auch der Bischof des katholischen Bistums Magdeburg, Gerhard Feige, bezeichnete die AfD-Pläne als "dramatisch". Für seine Kirche "wären die Folgen existenziell".

Der vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestufte Landesverband bezeichnet die Kirchen in seinem Programmentwurf als "Kirchensteuerkirchen". Da diese eine "Regenbogenideologie" propagieren und sich "von ihrer Kernaufgabe, der Pflege des christlichen Glaubens, entfernt haben, wollen wir all ihre Privilegien abschaffen".

Weiter heißt es in dem Entwurf: "Gerade weil wir um die Bedeutung des Christentums wissen, greifen wir die Kirchensteuerkirchen an." Im Fall einer Regierungsübernahme sieht das Programm vor, die jährlich rund 43 Millionen Euro Staatsleistungen für die Kirchen ersatzlos zu streichen.

Dabei handelt es sich um eine Kompensationszahlung für die Enteignung und Verstaatlichung zahlreicher Kirchengüter. Während Juristen eine einseitige Kündigung der Staatsverträge für unmöglich halten, glaubt die AfD, "dass die Staatsleistungen ohne weitere Kompensation eingestellt werden können". Sicherlich würden die Kirchen dagegen klagen, doch es dürfte Jahre dauern, bis ein bindendes Urteil gefällt wird.

Kirchenpräsident Wolkenhauer stellt im „Tagesspiegel“ fest: "Wenn eine neue Landesregierung keine Staatsleistungen mehr zahlt und auch die Kirchensteuer ausbleibt, wären wir in weniger als einem Jahr pleite."

EKM-Landesbischof Friedrich Kramer sagte: "Die Kirchenfeindschaft und Zerstörungswut der AfD sind ja hinreichend bekannt." Und weil die mitteldeutschen Kirchen seit Jahren vor den menschenverachtenden Positionen der AfD warnen und mit Kampagnen wie "Herz statt Hetze" oder "Unser Kreuz hat keine Haken" klar Position beziehen, wurden sie zur Zielscheibe der Rechtsaußenpartei.

Erschreckend konkret wird die AfD-Landtagsfraktion auch beim Thema Kirchenasyl. Die Angriffe gelten vor allem den kirchlichen Wohlfahrtsorganisationen Diakonie und Caritas, die mit Integrationsprojekten oder Deutschkursen dazu beitragen, dass sich Asylbewerber für Berufe in der Pflege qualifizieren. Ausländische Ärzte werden bei der Integration unterstützt, um in Arztpraxen und

Krankenhäusern die Lücken zu schließen.

Die AfD wittert hier Missbrauch von Steuermitteln und eine Unterwanderung zum Schaden der "einheimischen Bevölkerung". Sie will solchen Projekten "den Geldhahn zudrehen". Zudem plant die AfD, Kirchenasyl zu "unterbinden" und "alle Kirchenasylanten schnellstmöglich" abzuschieben. Nach Auskunft des Innenministeriums waren dies Ende 2025 lediglich 17 Fälle in Sachsen-Anhalt.

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Mitteldeutschland, Christoph Stolte, machte deutlich: Menschlichkeit und Mitgefühl bleiben weiterhin die Handlungsmaximen. Das sei auch die Botschaft der landesweiten Kampagne "Herz statt Hetze". Und er ergänzt: "Wenn eine Partei sich gegen diese Werte positioniert, können wir dazu nicht schweigen."

Von Thomas Nawrath

Quellenangabe: „Glaube+Heimat“, Mitteldeutsche Kirchenzeitung, Nr. 7 vom 8. Februar 2026.

Rückblick

Gemeindeversammlung am 1. März

Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde waren zur Gemeindeversammlung am 1. März nach dem Gottesdienst in den Gemeinderaum eingeladen. Zunächst ging der Vorsitzende des Presbyteriums auf die aktuelle Frage ein, wie es mit der Pfarrstelle weitergehen wird. Wir werden uns wohl auf eine längere Vakanz einrichten müssen. Nach einem Bericht über die wichtigsten Ereignisse seit der letzten Versammlung im Jahr 2025 (Wahl des Presbyteriums, Verleihung des TRANSROMANICA-Preises, Kirchenkreisfahrt nach Bad Karlshafen, Nacht der Kirchen, Ausstellungen und Konzerte, Dauerleihgabe Ambo, Einbau des Bassregisters, Eigentumsrechte an unseren historischen Kunstobjekten) und einem Ausblick auf die Planungen für 2025 (Joachim Schiemann) wurde über unsere diakonischen Aktivitäten einschließlich Seniorenkreis und Besuchsdienst (Karin Schmid), aktuelle Entwicklungen im reformierten Kirchenkreis (Ute Gabriel-Betzle), die geplanten Umbauten zum barrierefreien Eingang (Joachim Schiemann), die Bedeutung des Kirchbauvereins für den Erhalt unserer Liebfrauenkirche (Holger Handel),

den Besuch einer Delegation aus unseren Partnergemeinden in Tansania (Joachim Schiemann), den Chor der Nichtsänger und den Kinderchor Seepferdchen (Linda Müller), die Organisation der Weihnachtshöfe (Beate Handel), unsere Unterstützung für geflüchtete Menschen (All together now, Kirchen-WG mit der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde; Joachim Schiemann) sowie über Highlights und Probleme bei der Kirchengemeindeaufsicht (Ingolf Liesegang) berichtet. Im Anschluss konnten Fragen an das Presbyterium gestellt sowie Anregungen, Kritik oder Lob vorgetragen werden. Und für das leibliche Wohl wurde mit drei köstlichen Suppen sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Text: Joachim Schiemann

Verabschiedung von Dobrin Alexandrov



“Ich habe sehr gerne in Ihren Gottesdiensten Orgel gespielt“. Ja, und wir haben sehr gerne zugehört. Eine weitere Zäsur für unsere Gemeinde: Herr Dobrin Alexandrov ist in einen neuen Lebensabschnitt mit neuen Aufgaben und Verpflichtungen eingetreten und musste daher den Orgeldienst für unsere Gemeinde aufgeben. Den er sich zunächst mit Siegfried Hinsche geteilt und dann zunehmend alleine übernommen hatte – mit großer Zuverlässigkeit und zur Freude der Gottesdienstbesucher. Dafür gilt Herrn Alexandrov ein großer Dank unserer Gemeinde.

Text: Joachim Schiemann, Foto: Silke Schiemann

Alle Stühle repariert!



“Nanu, der wackelt ja gar nicht mehr.“ Diesen überraschten Ausspruch konnte man zunehmend in unserer Taufkapelle hören. Sehr ungewohnt, sich auf einen nicht wackelnden Stuhl setzen zu „müssen“. Zu verdanken haben wir dieses neue Sitzgefühl Reinhard Beck und seinem freundlichen Nachbarn Ulrich Häring, die in den vergangenen Monaten Stück für Stück mehr als ein Dutzend Stühle repariert haben. Die Gemeinde bedankt sich mit einem großen „Merci“!!!

Text: Joachim Schiemann, Foto: Frau Wenzel

Einladungen zu Veranstaltungen

Ausstellung 24. März bis 16. April 2026

„erschüttert – Einschläge, die alles ändern“

Der Begriff „Kriegstüchtigkeit“ ist zurück in der politischen Debatte. Milliarden fließen in Aufrüstung, Verteidigungsetats wachsen, militärische Abschreckung gilt wieder als zentrale sicherheitspolitische Strategie. Doch was bedeutet diese Entwicklung konkret für Menschen in Kriegsgebieten? Die Fotoausstellung **„erschüttert – Einschläge, die alles ändern“** bringt vom **24. März bis 16. April 2026** diese Frage in unsere Liebfrauenkirche.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem **EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt** gezeigt. Ihr Auftakt am **24. März**, dem Internationalen Tag für das Recht auf Wahrheit über schwere



Menschenrechtsverletzungen und für die Würde der Opfer, setzt ein bewusstes Zeichen: Sicherheitspolitik darf nicht losgelöst von den Menschenrechten gedacht werden.

Der Fotojournalist Till Mayer dokumentiert Menschen, deren

Leben durch Explosivwaffen in bewohnten Gebieten dauerhaft verändert wurde – in der Ukraine, im Irak, im Kongo oder in Uganda. Ihre Geschichten stehen exemplarisch für eine Form der Kriegsführung, bei der zivile Räume systematisch zerstört werden.

Während in Deutschland und Europa über Verteidigungsfähigkeit, Abschreckung und strategische Autonomie diskutiert wird, geraten die langfristigen Folgen von Bombardierungen oft aus dem Blick: zerstörte Infrastruktur, dauerhafte Traumatisierung, versehrte Körper, kontaminierte Lebensräume. Die Ausstellung konfrontiert diese abstrakten Debatten mit konkreten Biografien. Sie fragt: Welche Rolle spielen Waffenexporte? Welche Verantwortung tragen Staaten, die aufrüsten? Und wie lässt sich Sicherheit definieren, wenn sie anderswo Unsicherheit produziert?

„erschüttert – Einschläge, die alles ändern“ versteht sich nicht als moralischer Kommentar aus der Distanz, sondern als Einladung zur kritischen Auseinandersetzung. In einer Zeit, in der militärische Stärke erneut als politisches Leitmotiv formuliert wird, rückt die Ausstellung die Perspektive der Betroffenen in den Mittelpunkt – und stellt die Frage, wie eine menschenrechtsbasierte Sicherheitspolitik aussehen kann.

Weitere Informationen: www.erschuettert.org

Einladung zum Osternachtgottesdienst

Wie könnte man besser erleben, wie sich das Leben langsam, aber unaufhaltsam seinen Weg aus der Dunkelheit bahnt, als in einem Gottesdienst in der Osternacht: eine dunkle Kirche, hoffnungsvolle Texte aus dem Alten und dem Neuen Testament, Stille, Gebete, wechselnde Gesänge. Am Ende wird die einzige Kerze angezündet – die Osterkerze. Man ahnt, dass es nicht mehr dunkel sein wird. Vertraut darauf, dass der Tod nicht das letzte Wort haben wird. Und dann wird das Osterlicht weitergereicht, von einem zum anderen. Jeder hat Anteil an dem Licht. Jeder erhält es und gibt es weiter. Das Leben nimmt überhand. Die Osterbotschaft breitet sich aus: **Christus ist auferstanden!**

Das wird in der Osternacht, am **4. April von 21:00 bis 22:00 Uhr in der Liebfrauenkirche** in einem Gottesdienst mit der Halberstädter Chorgemeinschaft gefeiert.

Weiter so im Jahr 2026: „All together now“ – Jetzt alle zusammen



Auch für 2026 hat das Vorbereitungsteam sechs Veranstaltungen geplant, jeweils von 14:30-16:30 Uhr am letzten Samstag des Monats von April bis September. Ein spannendes und buntes Programm – die Programm-Flyer sind den

Gemeindebriefen beigelegt. Es wäre schön, wenn viele Flyer „unter die Leute gebracht“ würden – bitte bei Frau Berger im Gemeindebüro abholen.

Gemeinsam m i t den Menschen, die flüchten mussten, in unbeschwerter Weise unsere Kultur zu erleben, die Freude der Kinder zu sehen und die Dankbarkeit der Erwachsenen zu spüren – dazu lädt die

Vorbereitungsgruppe „All together now“ auch 2026 wieder ein.

Die Wertschätzung der Veranstaltungsreihe „All together now“ zeigt sich auch in den zugesagten Grußworten: 25.04. Joachim Schiemann; 30.05. Doreen Krüger, Diakonisches Werk; 27.06. Pfarrer Arnulf Kaus; 25.07. Diakon Andreas Weiß; 29.08. Superintendent Jürgen Schilling; 26.09. Stadtratspräsident Volker Bürger

Text und Foto: Joachim Schiemann

Abendmahlsgottesdienst am 16. Mai 2026



Am Vorabend der Konfirmation am 16. Mai um 18.00 Uhr findet in der Liebfrauenkirche ein Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Kaus für die Konfirmanden und Eltern statt.

Konfirmation 17.05.2026

Bei einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 17. Mai 2026 um 10:00 Uhr im Dom treten Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation vor den Abendmahlstisch im Dom St. Stephanus und St. Sixtus in Halberstadt.

Ostersonntag



An Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschrieken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa.

Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht. Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte. Danach hat Jesus die Erde dann verlassen und ist zurück zu Gott, seinem Vater, in den Himmel gekommen. Doch das ist eine andere Geschichte, die die Christen an einem anderen Tag feiern: Christi Himmelfahrt. Das Fest findet 39 Tage nach dem Ostersonntag statt.

Von Edda Görnert; Quelle: katholisch.de

Rubrik: Damit Leben gelingt - Angebote und Neuigkeiten des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Halberstadt e.V.

Streikt der Wasserkocher? Auf ins Repair Café!



Im Haus der Diakonie entsteht ein neuer Ort der Hilfe und der Begegnung: unser Repair Café. Wie in vielen Psalmen von Gottes fürsorglicher Begleitung erzählt wird, möchten auch wir dazu beitragen, dass nicht alles fallen und verloren gehen muss – manches lässt sich wiederaufrichten, auch im Alltag. Streikt der Wasserkocher, die Lampe oder der Toaster? Im Repair Café versuchen wir, Elektro-Kleingeräte wieder zum Laufen zu bringen: etwa Toaster, Wasserkocher, Lampen oder Radios.

Ehrenamtliche mit handwerklichem Geschick unterstützen Sie dabei, in gemütlicher Atmosphäre und mit Zeit für Fragen. Sie schauen gemeinsam mit Ihnen in das defekte Gerät, erklären Arbeitsschritte und helfen, wenn die eigenen Möglichkeiten an Grenzen kommen. So wird aus Wegwerfen ein **Miteinander**, das Ressourcen schont, Geld spart und Mut macht, Neues auszuprobieren. Auch wer einfach nur auf einen Kaffee vorbeikommen, zuschauen oder ins Gespräch kommen möchte, ist herzlich willkommen – denn ob streikender Wasserkocher oder spontaner Plausch, hier ist jeder eingeladen.

Das Repair Café findet im Haus der Diakonie, Bödcherstraße 2 in Halberstadt, statt – immer am ersten Montag im Monat von 16 bis 19 Uhr. Eine Ausnahme gibt es im April: Statt am ersten Montag öffnen wir unsere Türen am 13.04.26 von 16 bis 19 Uhr.

Bringen Sie einfach Ihr kaputtes Gerät mit – mehr brauchen Sie zunächst nicht. Damit alle Besucherinnen und Besucher bestens versorgt werden können, bitten wir herzlich: Pro Person und Termin bitte nur ein Gerät. Das Angebot ist kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Ehrenamtlichen und die

Ausstattung mit Werkzeugen und Material, damit das Repair Café sich dauerhaft etablieren kann. Damit wir noch mehr streikende Geräte retten können, freuen wir uns über weitere ehrenamtliche Helfende – ganz gleich, ob Sie technisch versiert, organisatorisch begabt oder einfach gern mit Menschen im Gespräch sind. Wenn Sie Interesse haben, sich zu engagieren oder Fragen zum Repair Café haben, melden Sie sich gern – und kommen Sie auch sehr gern einfach spontan vorbei, mit oder ohne Gerät: **repaircafe-halberstadt@gmx.de oder Mobil unter 0163 175 4087**

Kontaktdaten:

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V.

Haus der Diakonie Bödcherstraße 2

38820 Halberstadt

Foto: Karin Hallegger, Initiatorin Repair Café

Neues aus unserer Kirchen-WG

Gottesdienste im April - Mai

- 04.04.2026 10:00 Uhr** Die Krankensalbung
- 12.04.2026 22:00 – 04:00 Uhr** Gottesdienst Orthodoxes Ostern.
- 25.04.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst
Tag Die Frauen des Myrrhs
- 16.05.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst
- 30.05.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst

Pfarrrei der Ukrainischen Orthodoxen Kirche Harz zu Ehren der heiligen Myrrhen-Trägerinnen e.V.

Erzpriester Yevhen Petrenko, Siedlungsweg 5, 38889 Blankenburg, Mobil +49 1573 3099748

Regelmäßige Termine in Übersicht für die Monate Februar – März 2026



Jeden Dienstag um 14.00 Uhr sind unsere Senioren in unseren Räumen am Domplatz 46 zum Seniorenkreis herzlich eingeladen. Sie können sich auf Vorträge, Spielenachmittage und andere Angebote freuen. *

- 13.04.2026 15.00 Uhr** treffen sich die „Seepferdchen“ in der Liebfrauenkirche/Taufkapelle unter der Leitung von Frau Müller
- 14.04.2026 16.00 Uhr** Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck, Schubertstr. 3
- 16.04.2026 17.00 Uhr** Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20, mit Pfarrerin i.R. Beck
- 25.04. 2026 14.30 Uhr** All together now in der Liebfrauenkirche und Kreuzgang
- 25.04.2026 17.00 Uhr** die „Nichtsänger“ sind heute in der Johanneskirche
- 27.04.2026 15.00 Uhr** die kleinen Sänger der „Seepferdchen“ singen in der Taufkapelle unter der Leitung von Frau Müller
- 11.05.2026 15.00 Uhr** treffen sich die „Seepferdchen“ in der Liebfrauenkirche/Taufkapelle unter der Leitung von Frau Müller

- 19.05.2026 16.00 Uhr** Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck, Schubertstr. 3 *
- 18.05.2026 15.00 Uhr** die kleinen Sängler der „Seepferdchen“ singen in der Taufkapelle unter der Leitung von Frau Müller
- 31.05.2026 17.00 Uhr** Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20, mit Pfarrerin i.R. Beck
- 23.05.2026 17.00 Uhr** in der Liebfrauenkirche treffen sich die „Nichtsänger“ unter der Leitung von Frau Müller
- 30.05.2026 14.30 Uhr** All together now in der Liebfrauenkirche und Kreuzgang



Kinderchor der Liebfrauenkirche

* Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt. Änderungen sind vorbehalten!

Konzerte Vorschau Juni - Juli

- 02.06.2026 20.00 Uhr Konzert Tenöre4you
 14.06.2026 14.00 Uhr Posaunen-Ensemble Trombonata
 28.06.2026 Konzert Chor Cantare

Weitere Informationen bekommen Sie im kommenden Gemeindebrief.

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

Geburtstag

Allen Gemeindegliedern, die in den Monaten April- Mai Ihren Geburtstag feiern wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Man braucht im Leben nicht nur Geld allein, man braucht auch Liebe, Freude, Glück – von allem wünsche ich dir ein Stück.

Francois Rabelais

Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im Internet keine Namen.

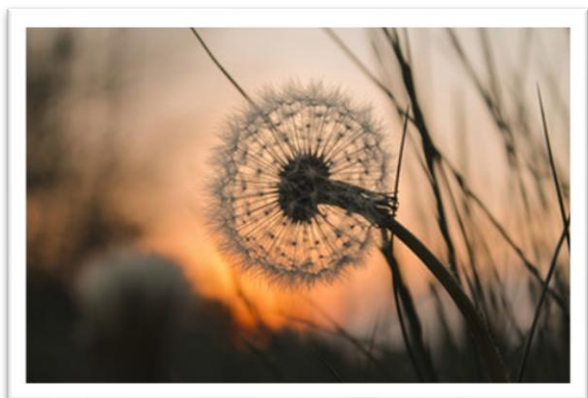
Verstorben

**Wir bitten Gott um Segen für die Verstorbenen
und Ihre Angehörigen.**

Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im Internet keine Namen.



In der Trauer finden wir die Stärke, die wir nicht kannten. In den
Erinnerungen finden wir den Trost, den wir brauchen. Im Herzen finden wir
die Liebe, die niemals endet.



Anschriften

Sie erreichen uns:

Gemeindebüro:

Frau Berger:

E-Mail:

Anschrift:

Mittwoch - Donnerstag

Tel. 03941/24210

reformiert-hbs@t-online.de

Domplatz 46 38820 Halberstadt

09.00 - 12.00 Uhr

Vorsitzender des Presbyteriums:

Dr. Joachim Schiemann:

E-Mail:

Tel. 03941/443913

joachim.schiemann@t-online.de

Kirchenöffnung

November – April

Montag: geschlossen

Dienstag-Samstag 10.00-16.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-16.00 Uhr

Mai – Oktober

Montag: geschlossen

Dienstag-Samstag 10.00-17.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE67 3506 0190 1553 6600 21

Bank für Kirche und Diakonie eG

Kontoverbindung für Spenden an die Liebfraue ngemeinde:

Kreiskirchenamt Harz-Börde

Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Verwendungszweck: Liebfraue ngemeinde.....

Web-Adresse: www.liebfrauenkirche-halberstadt.de

Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Redaktion: Joachim Schiemann, Beate Berger

Datenschutz und Internet

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.** Redaktionsschluss 15.03:2026 Fotos: Internet,